

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 71

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 24. März
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 24 mars
1944

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 216 60

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschatler einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 216 60

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOCS. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vita economica“ ou à „La Vita economica“: S. fr. 30.

N° 71

N° 71

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des Eidgenössischen Kriegs-Fürsorge-Amtes und des Eidgenössischen Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes über Bewilligungen für die Erteilung von Textildisparatvorschüssen und das Sammeln von Textildisparaten durch Institutionen der organisierten Wohltätigkeit. Ordonnance de l'Office fédéral de guerre pour l'assistance et de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail réglant l'octroi d'avances de coupons de textiles aux œuvres de bienfaisance et les quêtes de coupons par ces œuvres. Sonderheft Nr. 44: Beitrag zur Frage des existenzminimalen Bedarfs. Prescrizione N. 496 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese di aprile 1944.

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst: 5 Inhaberaktien Nrn. 1176, 1177, 1178, 1179 und 1180, zu nominal je Fr. 500, mit Dividendencoupons pro 1943 u. ff., der Gewerbekasse Baden.

Die unbekannteten Inhaber werden hiermit aufgefordert, diese Werturkunden binnen der Frist von einem Jahr, d. h. bis 25. März 1945, dem Bezirksgericht Baden (Schweiz) vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt werden. (W 113^a)

Baden, den 21. März 1944.

Das Bezirksgericht.

Die Besitzer der als vermisst gemeldeten Inhaberobligationen: Nr. 810 per Fr. 2000, verzinslich zu 3 1/2 %, ausgestellt den 25. Mai 1938 und fällig den 25. Mai 1943, mit Zinscoupons:

Nr. 866 per Fr. 1000, verzinslich zu 3 %, ausgestellt den 5. Februar 1939 und fällig den 5. Februar 1944, mit Zinscoupon, und

Nr. 873 per Fr. 1000, verzinslich zu 3 %, ausgestellt den 26. Februar 1939 und fällig den 26. Februar 1944, mit Zinscoupon,

werden hiermit aufgefordert, dieselben innert der Frist von 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt. (W 114^a)

Bischofzell, den 23. März 1944.

Gerichtspräsident Bischofzell.

Der allfällige Inhaber der beiden vermissten Inhaberobligationen Nrn. 567674/5 der Zürcher Kantonalbank in Zürich, für je Fr. 1000, datiert vom 4. Dezember 1940, verzinslich zu 3 1/2 %, mit den letzten Halbjahreszinscheinen per 20. August 1943, wird aufgefordert, diese Titel binnen sechs Monaten von heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt. (W 48^a)

Zürich, den 22. Januar 1944.

Im Namen des Bezirksamtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Le président du Tribunal du Val-de-Ruz à Cernier (Nenchâtel) somme, conformément à la loi, le détenteur inconnu du titre hypothécaire, au porteur, du capital de 10 000 fr., inscrit au bureau des hypothèques du Val-de-Ruz, sous année 1936, n° 75, grevant en deuxième rang les articles 301 et 1835 du cadastre de Boudevilliers, de le produire dans un délai de six mois, à dater de la présente publication, au greffe du Tribunal du Val-de-Ruz, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 82^a)

Cernier, le 22 février 1944.

Le président du Tribunal:

A. Etter.

Kraftloserklärungen — Annulations

Nachdem die im Schweizerischen Handelsamtsblatt und «Aargauischen Amtsblatt» vom September 1943 als vermisst ausgeschriebenen 10 Aktien Nrn. 586 bis 595 der Hoch- und Tiefbau AG. Aarau, zu Fr. 1000, binnen der angesetzten Frist von 6 Monaten von niemandem vorgewiesen worden sind, werden diese als nichtig und kraftlos erklärt. (W 112)

Aarau, den 22. März 1944.

Das Bezirksgericht.

Le 22 mars 1944, j'ai prononcé l'annulation du livret d'épargne au porteur n° 8362 du Crédit foncier vaudois (Caisse d'épargne cantonale), créé le 31 décembre 1936 par l'agence de Montreux. (W 115)

Le président du Tribunal du district de Lausanne.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

21. März 1944.

Kaminstein A.G. (Briques moulées pour cheminées S.A.), in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 10. März 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Sie bezweckt den Vertrieb von Kaminsteinen «System Burger» und ähnlicher Artikel sowie den Kauf und die Verwertung von Patenten aller Art. Die Gesellschaft kann in der Schweiz und im Ausland Filialen gründen; sie kann sich auch an verwandten in- oder ausländischen Unternehmungen beteiligen, ähnliche Unternehmungen kaufen oder gründen und alles unternehmen, was dem Gesellschaftszweck förderlich ist und direkt oder indirekt damit zu tun hat. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 8 Aktien zu Fr. 5000 und 20 Aktien zu Fr. 500. Alle Aktien lauten auf den Namen. Das Grundkapital ist mit Fr. 28 000 liberiert. Hans Burger, von Schwendi (Bern), in Küsnacht a. R., und Fritz Schöni, von Innerbirrmoos (Bern), in Biel, bringen gemäss Einlagevertrag vom 22. Februar 1944 das ihnen zustehende schweizerische Patent Nr. 227935 betreffend Herstellung eines speziellen Kaminsteines in die Gesellschaft ein. Der Kaufpreis beträgt Fr. 14 000 und wird getilgt durch Hingabe von je zwei Aktien zu Fr. 5000 und je fünf Aktien zu Fr. 500 an die beiden Sacheinleger. Diese Aktien gelten damit als mit 56 % liberiert. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Josef Bischof, von Grub-Eggensriet (St. Gallen), in Zürich, Präsident, und Fritz Schöni, von Innerbirrmoos (Bern), in Biel. Der Präsident Josef Bischof ist gleichzeitig Geschäftsführer und führt Einzelunterschrift. Fritz Schöni führt die Firmenunterschrift nicht. Geschäftsdomizil: Hirslanderstrasse 45, in Zürich 7, beim Präsidenten.

21. März 1944.

Weinbaugenossenschaft Eglisau, in Eglisau (SHAB. Nr. 287 vom 6. Dezember 1940, Seite 2269). In den Generalversammlungen vom 15. Mai 1943 und 28. September 1943 sind neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechts angepasste Statuten angenommen worden. Dadurch erfahren die publikationspflichtigen Tatsachen folgende Änderungen: Zweck der Genossenschaft ist: 1. die bestmögliche Verwertung des in der Gemeinde Eglisau von den Mitgliedern produzierten Traubengutes; 2. die Förderung der beruflichen Kenntnisse der Mitglieder durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen; 3. die rechtzeitige Bearbeitung der Reben, die sorgfältige Lese, Gärung und Kelterung und der Verkauf von nur garantiert reinen Naturweinen. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Anschlag am schwarzen Brett oder Zirkular. Die Verwaltung besteht aus 7 Mitgliedern. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Kassier oder dem Aktuar Kollektivunterschrift. Neu wurde in die Verwaltung und als Aktuar gewählt Hans Hartmann, von und in Eglisau. Jean Schneider, Präsident, oder Hans Hablützel, Vizepräsident, bisher Aktuar, führen Kollektivunterschrift mit Heinrich Laufer, Kassier, bisher Verwalter mit Einzelunterschrift, oder Hans Hartmann, Aktuar. Die Einzelunterschrift von Heinrich Laufer ist erloschen.

21. März 1944. Velos, Velozubehör usw.

Willy Brunner G.m.b.H., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 85 vom 12. April 1943, Seite 830), Handel mit Velos, Velozubehör usw. Ignaz Rajower ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Stammeinlage von Fr. 6000 ist an die Gesellschafterin Paula Siblinger, gesch. Fuchs, übergegangen. Deren Stammeinlage beträgt nun Fr. 11 000. Ignaz Rajower ist nicht mehr Geschäftsführer. Seine Unterschrift ist erloschen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. Februar 1944 wurden die Statuten entsprechend revidiert.

21. März 1944.

Baugenossenschaft Theresengarten, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1943, Seite 1498). Mit Beschluss vom 5. Februar 1944 hat die Generalversammlung die Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma Baugenossenschaft Theresengarten in Liquidation durch die Vorstandsmitglieder Walter Bosshart (Präsident) und Eduard Keel (Kassier) durchgeführt. Sie führen als Liquidatoren wie bisher Kollektivunterschrift.

21. März 1944.

COMMERZ & FINANZ A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1943, Seite 139). Diese Gesellschaft hat am 17. Februar 1944 eine teilweise Statutenrevision durchgeführt, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Die Firma lautet Commerz und Finanz A.-G. (S.A. pour le commerce et les finances) (Trade and Finance Ltd.). Zweck der Gesellschaft ist die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens, die Beteiligung an kommerziellen und industriellen

Unternehmungen und die Durchführung aller daraus sich ergebenden Handels- und Verwaltungsgeschäfte, einschliesslich Erwerb und Verkauf von Liegenschaften, ferner Finanzierung und Durchführung von Warentransaktionen für eigene und fremde Rechnung.

21. März 1944.

Carl Kehlstadt-Giroud, vorm. R. Schweizer-Gelzer, in Winterthur (SHAB. Nr. 133 vom 11. Juni 1934, Seite 1582). Die Firma wird abgeändert in **Dachpappenfabrik Oberwinterthur**, Carl Kehlstadt-Giroud.

21. März 1944. Anilinfarben usw.

Ed. Braendle, in Stäfa (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1939, Seite 1806). Vertretungen in Anilinfarben usw. Kollektivprokura wurde erteilt an Otto Elmer, von Amden (St. Gallen), in Stäfa.

21. März 1944. Textilwaren.

Oscar Mandeau, in Zürich (SHAB. Nr. 129 vom 5. Juni 1943, Seite 1270). Handel mit und Vertretungen in Textilwaren. Die Firma verzteigt infolge behördlicher Aenderung der Hausnummern als Geschäftslokal Sumatrasstrasse 31.

21. März 1944. Brennmaterialien, Brennstoffe usw.

Georg Streiff & Co. Aktiengesellschaft, in Winterthur 2 (SHAB. Nr. 43 vom 21. Februar 1939, Seite 365). Handel mit Baumaterialien und Brennstoffen usw. Die Prokura von René Fischer ist erloschen.

21. März 1944.

Uhren-Export A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1944, Seite 14). Dr. jur. Werner Reich ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Willy Albarin ist nun einziges Verwaltungsratsmitglied und führt an Stelle der Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift.

21. März 1944. Wohnungseinrichtungen.

Justiz & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 193 vom 20. August 1943, Seite 1877). Wohnungseinrichtungen. Einzelprokura ist erteilt an Dr. Norbert Neuhaus, von und in Winterthur.

21. März 1944. Sämereien, Textilwaren.

Gottfried Gut, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Gottfried Gut, von Adlikon (Zürich), in Zürich. Handel mit Sämereien und Textilwaren. Lavaterstrasse 75.

21. März 1944. Drogen, chemisch-technische Produkte.

Emanuel Riedener, in Urdorf. Inhaber dieser Firma ist Emanuel Eugen Riedener-Grubenmann, von Untereggen (St. Gallen), in Urdorf. Handel mit Drogen und chemisch-technischen Produkten. Gartenstrasse 107.

21. März 1944. Waren aller Art.

F. Tièche, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Florizel Tièche-Meystre, von Reconville (Bern), in Zürich 8. Export und Import von Waren aller Art. Mühlebachstrasse 64.

21. März 1944. Landesprodukte usw.

Alfred Ruf, in Zürich (SHAB. Nr. 299 vom 20. Dezember 1941, Seite 2606). Handel mit Landesprodukten usw. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. Januar 1944 der Konkurs eröffnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird gemäss Artikel 66 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Delémont

18 mars 1944.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Roggenburg, à Roggenburg. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société coopérative conformément au titre 29^e du CO. ayant pour but de favoriser les intérêts économiques et culturels de ses membres par le moyen de l'entraide coopérative. La société cherche à atteindre ce but en particulier: 1. en procurant à ses membres les objets qui sont nécessaires à une exploitation rurale; 2. par l'écolement en commun des produits agricoles; 3. en développant les connaissances professionnelles et l'esprit coopératif par l'organisation de conférences et de cours. La société est membre du Syndicat des associations agricoles du canton de Berne. Les statuts portent la date du 20 septembre 1943. Les sociétaires répondent solidairement, à titre subsidiaire, des engagements contractés par la société. L'assemblée générale est convoquée par avis personnel adressé à chaque sociétaire. Les publications de la société se feront, quand la loi n'exigera pas leur inscription dans la Feuille officielle suisse du commerce, dans la «Feuille officielle du canton de Berne». La société est administrée par un conseil d'administration de 5 à 7 membres. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président avec le secrétaire. Adolphe Bloeh est président; Willy Jacquemai, vice-président; Charles Walther, secrétaire; tous de et à Roggenburg. Locaux: dans le bâtiment de la poste.

Bureau de Moutier

22 mars 1944.

Fondation pour la prévoyance du personnel de la fabrique de pignons Hélios, à Bévillard (FOSC. du 16 mars 1943, n° 62, page 594). Par acte rectificatif du 1^{er} octobre 1943, ratifié par le Conseil municipal de Bévillard et par le Conseil exécutif du canton de Berne, l'acte de fondation a été révisé. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de deux membres (au lieu de un) nommés par la direction de la fabrique Hélios, et dont un au moins est choisi parmi le personnel employé ou ouvrier de la maison fondatrice. Le conseil de fondation est actuellement composé de: Arnold Charpillot, président (déjà inserit), et Charles Egger, de La Scheulte, à Bévillard, secrétaire. La fondation est engagée par la signature individuelle de son président.

Bureau de Neuveville

22 mars 1944. Pension de jeunes filles.

Julia Huguélet, à Neuveville (FOSC. du 5 juin 1933, n° 104, page 909), pension de jeunes filles. La raison individuelle est radiée par suite de décès de la titulaire.

22 mars 1944. Restaurant.

Alice Pfister, à Neuveville, restaurant du Progrès (FOSC. du 16 mai 1939, n° 113, page 1014). La titulaire, Alice Pfister, est épouse d'Achille Jeanneret, du Loel, à Neuveville, dont elle est séparée de biens et dûment autorisée. La raison est modifiée en celle de Alice Jeanneret-Pfister.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

22. März 1944. Elektrische Anlagen.

J. Küng, in Konolfingen. Inhaber der Einzelfirma ist Josef Küng, von Schlierbach (Luzern), in Konolfingen. Installation und Vertrieb elektrischer Anlagen.

Uri — Uri — Urj

19. Februar 1944. Press-Artikel.

Urlit-Werk Jnglin & Knüsel, in Altdorf, Kollektivgesellschaft, Herstellung und Vertrieb von «Urlit»-Press-Artikeln in Press-, Spritz- und Walzverfahren usw. (SHAB. Nr. 116 vom 20. Mai 1943, Seite 1135). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «Urlit-Werk J. Jnglin & Cie.», mit Sitz in Altdorf.

19. Februar 1944. Press-Artikel.

Urlit-Werk J. Jnglin & Cie., in Altdorf. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 12. Januar 1944 begonnen hat. Die neue Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der gelösten Kollektivgesellschaft «Urlit-Werk Jnglin & Knüsel», gemäss Vertrag vom 23. Dezember 1943. Einzig unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Josef Jnglin, von Sattel, in Altdorf. Kommanditäre sind: 1. Karl Knüsel, von Meierskappel, in Altdorf, mit einer Kommandite von Fr. 30 000; 2. Frau Marie Jnglin-Knüsel, von Sattel, in Altdorf, mit einer Kommandite von Fr. 30 000. Den Kommanditären Karl Knüsel und Marie Jnglin ist Einzelprokura erteilt. Herstellung und Vertrieb von «Urlit»-Press-Artikeln in Press-, Spritz- und Walzverfahren sowie Beteiligung an andern Unternehmungen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

21. März 1944.

Arbeiterunterstützungsfonds der Firma Chessex & Cie., in Schaffhausen, Stiftung (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1933, Seite 917). Die Stiftung hat am 16. Februar 1944, mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen als zuständiger Aufsichtsbehörde, ihre Stiftungsurkunde revidiert. Der Name der Stiftung wird abgeändert in **Fürsorgefonds der Angestellten und Arbeiter der Firma Chessex & Cie.**

21. März 1944.

J. Roost, Optikermeister & Uhrmacher, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 233 vom 4. Dezember 1942, Seite 2762). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind an die Einzelfirma «Frau Jakob Roost, Uhren- & Optik», in Schaffhausen, übergegangen.

21. März 1944.

Frau Jakob Roost, Uhren & Optik, in Schaffhausen. Inhaberin dieser Firma ist Hedwig Roost-Kurz, Witwe des Jakob, von und in Beringen. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Roost, Optikermeister & Uhrmacher», in Schaffhausen, übernommen. Handel in Uhren und optischen Artikeln. Oberstadt 24.

21. März 1944.

«Osa» Industrielle Beteiligungen A.-G. («Osa» Participations Industrielles Soc. An.), in Schaffhausen (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1941, Seite 2664). Der Verwaltungsrat hat an Walter Goebel, von und in Zürich, Kollektivprokura erteilt.

Aargau — Argovie — Argovia

20. März 1944. Beleuchtungskörper, Metallbau.

Spörrl A.-G., in Untersiggenthal. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 15. März 1944 eine Aktiengesellschaft. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Projektierung und Lieferung von Beleuchtungskörpern sowie der Metallbau. Die Gesellschaft kann alle direkt oder indirekt mit ihrem Gesellschaftszweck und mit der Anlage ihres Vermögens in Verbindung stehenden Geschäfte abschliessen, ihre Tätigkeit auf verwandte Branchen ausdehnen und sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Mitteilungen, welche nur die Aktionäre betreffen, können durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an: Albert Spörrl, von und in Untersiggenthal, als Präsident; Karl Spörrl, von Untersiggenthal, in Schinznach-Bad, als Vizepräsident, und Ernst Rubischon, von Dättwil, in Zürich, als Beisitzer. Zeichnungsberechtigt sind Albert Spörrl und Karl Spörrl unter sich kollektiv. Geschäftsdomizil: bei Albert Spörrl.

20. März 1944.

HALLO A.-G., Lehrmittelverlag, in Baden. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 16. Februar 1944 eine Aktiengesellschaft. Zweck des Unternehmens ist der Vertrieb von Lerngeräten, Schulmaterialien und Bureau-Utensilien. Die Gesellschaft kann sich auch mit der Herstellung der erwähnten Gegenstände befassen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 500, die voll einbezahlt sind. Die Gesellschaft erwirbt von Bruno Haller, in Ennetbaden, die ausschliessliche Generallizenz auf die Verwertung der durch die schweizerische Patentanmeldung, Gesuch Nr. 75052 vom 20. August 1942 bzw. 28. November 1942, geschützte Erfindung auf Lerngeräte für das Gebiet der Schweiz nach ihren politischen Grenzen. Der Kaufpreis beträgt Fr. 26 000; er wird voll auf das Grundkapital angerechnet. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. An diejenigen Aktionäre, deren Person und Adresse dem Verwaltungsrat bekannt sind, können Mitteilungen durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an: Bruno Haller, von Reinach (Aargau), in Ennetbaden, als Präsident; Hermann Wiedmer, von Zeglingen, in Zürich, als Vizepräsident; Jakob Schmid, von Nesselau, in Steckborn, von und in Reinach (Aargau). Zeichnungsberechtigt sind der Verwaltungsratspräsident Bruno Haller und das Verwaltungsratsmitglied Walter Heiz kollektiv. Ferner ist Kollektivunterschrift erteilt an die Geschäftsführerin Nelli Müller-Haller, von Reinach (Aargau), in Ennetbaden. Bureau: altes Postgebäude.

20. März 1944.

Christian Drack, Baumeister, in Obersiggenthal. Inhaber dieser Firma ist Christian Drack, von Obersiggenthal, in Unternussbaumen, Gemeinde Obersiggenthal. Maurergeschäft, Fuhrhaltere und Autotransporte. Landstrasse 270 in Unternussbaumen.

20. März 1944. Gipsergeschäft.

Franz Bilgerig, in Wettingen. Inhaber dieser Firma ist Franz Bilgerig, von Baar (Zug), in Wettingen. Gipsergeschäft. Scharthenstrasse 83.

20. März 1944.

Darlehenskasse Gebenstorf-Turgi, in Gebenstorf, Genossenschaft (SHAB. Nr. 161 vom 12. Juli 1940, Seite 1259). Emil Wolleb, Aktuar, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde neu in den Vorstand und als Aktuar gewählt Fritz Kräuchi, von Niederösch (Bern), in Gebenstorf. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv.

20. März 1944.

Wohlfahrtsfonds ARGO, in Möhlin, Stiftung (SHAB. Nr. 194 vom 21. August 1943, Seite 1886). Die Unterschrift des Hans Schauer, der aus dem Stiftungsrat ausgeschieden ist, wird gelöscht. Der Präsident des Stiftungsrates, Leo Dubler, führt nun Einzelunterschrift.

20. März 1944.

Bürstenfabrik Waither A.G. (Brosserie Waither S.A.), in Oberentfelden (SHAB. Nr. 141 vom 21. Juni 1943, Seite 1404). Adolf Walther-Ebner ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Eine Ersatzwahl wird nicht getroffen.

20. März 1944.

S. Erismann, mech. Strickerlei, Muhen, in Muhen (SHAB. Nr. 72 vom 28. März 1942, Seite 720). Der Inhaber Samuel Erismann wurde durch Urteil des Bezirksgerichts Aarau vom 9. Februar 1944 entmündigt und unter Vormundschaft gestellt. Die Unterschrift des Inhabers wird gelöscht. Die Firma wird vertreten durch die Unterschrift des vom Gemeinderat Muhen unterm 15. Februar 1944 bestellten Vormundes Anna Erismann-Vögeli, von und in Muhen (Ehefrau des Firmainhabers).

20. März 1944.

Gloor, Goldschmied, in Aarau. Inhaber dieser Firma ist Ernst Adolf Gloor, von Schöftland, in Aarau. Handel und Fabrikation von Gold- und Silberwaren sowie von kunstgewerblichen Gegenständen aus Metall. Rain 8.

20. März 1944. Spezereien, Kurzwaren.

Witwe Marie Gruppi-Riniker, in Schinznach-Dorf, Spezerei- und Kurzwarenhandlung (SHAB. Nr. 114 vom 20. Mai 1931, Seite 1093). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

21 marzo 1944. Orologeria.

Nivoc S.A. (Nivoc A.G.) (Nivoc Ltd.), in Locarno, fabbricazioni e commercio di generi di orologeria (FUSC. del 21 ottobre 1942, n° 245, pagina 2347). Per avvenuto scioglimento a seguito di fusione con la società anonima «Montres Choisi S.A.», in Locarno (FUSC. del 31 agosto 1942, n° 245, pagina 1963), che ne ha assunto attivo e passivo, la società è cancellata. I creditori della disiolta società essendi completamente soddisfatti.

Ufficio di Lugano

21 marzo 1944. Attrezzi, macchine da costruzione, ecc.

C. Eggerschwiler, già iscritta a Bellinzona (FUSC. del 26 gennaio 1927, n° 21, pagina 149). La ditta ha trasferito la sede a Massagno dove è anche il nuovo domicilio del titolare Candido Eggerschwiler, da Rothenburg (Lucerna). Attrezzi e macchine da costruzione, esplosivi e rappresentanze.

21 marzo 1944. Riscaldamenti.

Fratelli Suizer Società Anonima, succursale di Lugano (FUSC. del 13 gennaio 1939, n° 10), con sede principale in Winterthur. È estinta la procura conferita al gerente della succursale ingegnere Carlo Ziniker.

Distretto di Mendrisio

21 marzo 1944. Pietre fini.

Rubisor di Bernasconi ed Albertanti, S. a. g. l., in Chiasso, preparazione di pietre fini (FUSC. del 7 marzo 1944, n° 56, pagina 555). Il socio Gualtiero Bernasconi e sua moglie Gina, nata Notari, hanno adottato mediante contratto il regime della separazione dei beni.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

21 mars 1944. Ameublements.

Charles Addy et Cie, à Lausanne, ameublements, société en nom collectif (FOSC. du 12 octobre 1942). La société est dissoute et liquidée. Cette raison est radiée d'office par décision de l'autorité de surveillance du 18 février 1944.

21 mars 1944.

Société de Contrôle Fiduciaire S.A., succursale à Lausanne (FOSC. du 16 février 1942), avec siège principal à Genève. Maurice Hess, inscrit jusqu'ici comme sous-directeur, est nommé directeur. Roger Baudet et Marcel Corbat, inscrits jusqu'ici comme fondateurs de pouvoir, sont nommés sous-directeurs. Pierre Villeneuve, de Corgémont (Berne), à Lausanne; Roger Ammann, d'Aadorf (Thurgovie), à Sion, et Louis Lombard, de Genève, à Fribourg, sont nommés fondateurs de pouvoir. Les directeurs et sous-directeurs signent pour l'ensemble de l'établissement collectivement à deux d'entre eux ou l'un d'eux avec un fondé de pouvoir. La procuration conférée à René Moreillon est éteinte.

21 mars 1944. Tabacs, papeterie, etc.

Mlle J. Reymond, à Lausanne. Le chef de la maison est Julie-Louise Reymond, de Vaulion (Vaud), à Lausanne. Tabacs et cigares, librairie, papeterie. Avenue Benjamin Constant 2.

21 mars 1944. Ferblanterie, etc.

Richard frères, à Lausanne, entreprise de ferblanterie et appareillage, société en nom collectif (FOSC. du 22 janvier 1923). Pierre Richard, fils de Jules, de et à Lausanne, est entré dans la société comme associé en remplacement de son père Jules Richard, décédé. La société continuera sous la même raison sociale. Le genre de commerce est modifié comme suit: entreprise de ferblanterie, couverture, appareillage, chauffage et tous autres travaux s'y rapportant.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

20 mars 1944.

Manufacture de Cigarettes et tabacs S.A., à Cortaillod (FOSC. du 3 août 1943, n° 178, page 1770). Dans son assemblée générale du 13 mars 1944, la société a porté son capital social de 60 000 à 100 000 fr. par l'émission de 80 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement

libérées, dont 18 500 fr. libérées par une créance contre la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est désormais de 100 000 fr., divisé en 200 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

17 mars 1944.

Comptoir général de vente de la montre Roskopf Société Anonyme Vve Charles Léon Schmid et Cie, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 18 mars 1943, n° 64). Dans sa séance du 28 février 1944, le conseil d'administration a conféré la signature à René Juillerat, directeur technique, de et à La Chaux-de-Fonds. Il engagera la société par sa signature apposée collectivement avec celle d'un fondé de pouvoir déjà inscrit.

20 mars 1944. Horlogerie.

Siam Watch Co. S.A., à La Chaux-de-Fonds, société anonyme ayant pour but la fabrication et le commerce d'horlogerie (FOSC. du 14 janvier 1943, n° 10). L'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 26 février 1944 a désigné comme nouvel administrateur Paul Vermot, du Cerneux-Péquignot, à La Chaux-de-Fonds, en remplacement d'Emile Dreyfus, dont la signature est radiée. Le nouvel administrateur engage la société par sa signature individuelle.

Bureau du Locle

20 mars 1944. Radio.

Roby Perrenoud, précédemment à Peseux (FOSC. du 23 janvier 1941, n° 19, page 156). La maison a transféré son siège aux Brenets. Le titulaire est Roby Perrenoud, de La Sagne, actuellement aux Brenets. Radios-réparations et toutes fournitures. Bourg-dessous n° 31.

20 mars 1944. Articles en sucre pour pâtisserie.

G. Dubois-Berger, au Locle, fabrication et vente d'articles en sucre pour pâtisserie (FOSC. du 31 août 1942, n° 201, page 1963). Le titulaire a transféré ses locaux et bureaux: Reques n° 12.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

17 mars 1944. Confections, etc.

Roger Jacot, à Fleurier. Le chef de la maison est Roger-Willy Jacot, du Locle et de La Chaux-du-Milieu, à Fleurier. Confections pour messieurs, chemiserie. Avenue de la Gare 6 a.

Genève — Genève — Ginevra

20 mars 1944. Horlogerie.

René Thévenaz, à Genève. Le chef de la maison est René-Justin Thévenaz, de Bullet (Vaud), à Genève, séparé de biens de Marie-Marianne, née Legler. Achat, vente et exportation d'horlogerie et fournitures de la branche. Cours de Rive 14.

20 mars 1944. Epicerie-laiterie.

L. Gavard, à Genève. Le chef de la maison est Léon-Joseph Gavard, de Genève, y domicilié. Commerce d'épicerie-laiterie. Rue des Pitons 32.

20 mars 1944.

Éditions des Trois Collines Jean Descoullayes, à Genève. Le chef de la maison est Jean-Alfred Descoullayes, de Château-d'Oex (Vaud), à Lausanne. Éditions de livres. Rue du Mont-Blanc 11.

20 mars 1944. Agent d'affaires, agence immobilière.

Ant. Albert, à Genève. Le chef de la maison est Antoine Albert, de Genève, y domicilié. Agent d'affaires; agence immobilière. Place Longemalle 1.

20 mars 1944.

Société du Naphte, à Genève, société anonyme (FOSC. du 19 avril 1940, page 728). Le vice-président du conseil d'administration est Gustaf Nobel, administrateur (inscrit). Jean-Marc Duchosal, administrateur (inscrit), est nommé fondé de pouvoir. Il engagera en cette qualité la société par sa signature individuelle.

20 mars 1944.

Fondation Alfred et Eugénie Baur-Duret, à Pregny. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 10 mars 1944, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but: 1° de devenir propriétaire de la collection d'art chinois et japonais des époux Alfred Baur-Duret; 2° d'administrer, d'entretenir et de compléter la dite collection d'art, de mettre celle-ci à la disposition du public genevois, notamment au moyen d'expositions, le tout conformément à l'article 8 de l'acte de fondation; 3° de devenir propriétaire de biens mobiliers et immobiliers pour permettre la pleine réalisation du but désigné ci-dessus sous chiffre 2. La fondation est administrée par un conseil composé de 4 à 6 membres, de nationalité suisse, désignés pour la première fois par les époux Baur-Duret et ensuite par cooptation. Les fondateurs ou, à leur défaut, le conseil de fondation désignent chaque année un contrôleur. Le conseil de fondation est composé de: Alfred Baur, président, d'Andelfingen (Zurich) et Genève, à Pregny; Gustave Martin, secrétaire, de et à Genève; Eugénie Baur, née Duret, d'Andelfingen (Zurich) et Genève, à Pregny; Jules Kubli, de Netstal (Glaris), à Zurich; Ernest Irniger, de Turgi (Argovie), à Zurich; Wilhelm Wartmann, de St-Gall, à Zurich; Alfred Baur et Eugénie Baur, née Duret, engagent la fondation par leur signature individuelle et les autres membres du conseil de fondation par leur signature collective à deux. Adresse de la fondation: Tournay-Pregny, chez Alfred Baur.

20 mars 1944. Edition et publication.

Herbert van Leisen, à Genève, édition et publication d'œuvres littéraires, artistiques et historiques (FOSC. du 4 août 1943, page 1776). Le titulaire et son épouse Denise, née Vullieimin, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

20 mars 1944. Société immobilière.

Tecor S.A., à Genève. Sous cette raison sociale, il a été constitué, par acte authentique du 17 mars 1944, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location, la construction et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève et, en particulier, l'achat, pour le prix de 18 000 fr., de la parcelle 1209, feuille 12, de la commune de Cologny. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Jules Corthay, de Grand-Saconnex, à La Chapelle sur Carouge (Plan-les-Quates), a été nommé unique administrateur avec signature sociale individuelle. Adresse de la société: Rue Bovy-Lysberg 9, bureaux Bernard & Corthay.

Art. 8. Gesuche um Erteilung von Bewilligungen zum Sammeln von Textilecoupons sind auf dem Gesuchsformular GTS zu stellen und dem Eidgenössischen Kriegs-Fürsorge-Amt Bern 3 einzureichen. Der Gesuchsteller hat auf alle im Formular gestellten Fragen wahrheitsgetreu Antwort zu geben und das Gesuch zu begründen. Erstmalige Gesuche sind vor der Einreichung beim Eidgenössischen Kriegs-Fürsorge-Amt durch einen Spitzenverband der organisierten Wohltätigkeit oder die zuständige Zentralstelle der Kriegswirtschaft des Kantons oder der Gemeinde zu begutachten.

Art. 9. Das Eidgenössische Kriegs-Fürsorge-Amt prüft die Gesuche und erteilt die Bewilligung in der Regel für längstens 6 Monate.

Art. 10. Innert 10 Tagen nach Ablauf der für die Sammlung bewilligten Frist ist dem Eidgenössischen Kriegs-Fürsorge-Amt eine detaillierte Aufstellung über die gesammelten Coupons einzureichen.

III. Verwendung der Textilecoupons

Art. 11. Für die Verwendung der von den Institutionen der organisierten Wohltätigkeit vorschussweise erhaltenen oder von ihnen gesammelten oder bei der Abgabe von Textilien entgegengenommenen Textilecoupons gelten die Vorschriften betreffend die Textilrationierung, sofern das Eidgenössische Kriegs-Fürsorge-Amt bei der Erteilung der Bewilligung nicht anders verfügt.

Art. 12. Für gebrauchte, jedoch gut tragbare Kleider dürfen je nach Zustand $\frac{1}{3}$ bis $\frac{2}{3}$ der auf Grund der Bewertungsliste festgesetzten Couponzahl abgegeben oder entgegengenommen werden. In Ausnahmefällen kann die volle, auf Grund der Bewertungsliste festgesetzte Couponzahl abgegeben oder entgegengenommen werden. Bei der Abgabe von gebrauchten Kleidern an Bedürftige darf der Bewertungsansatz nicht verändert werden.

Art. 13. Die Coupons sind mit aller Sorgfalt zu behandeln. Nach Amortisation von Vorschüssen verbleibende Coupons-Ueberschüsse sowie gesammelte Coupons, die voraussichtlich in den nächsten 3 Monaten zur Wiederbeschaffung von Textilwaren nicht benötigt werden, können dem Eidgenössischen Kriegs-Fürsorge-Amt auf Kontrollbogen T 4 aufgeklebt zur Gutschrift eingesandt werden. Gestützt auf die Gutschrift können jederzeit Textilecoupons verlangt werden.

IV. Kontrolle

Art. 14. Institutionen der organisierten Wohltätigkeit, die durch das Eidgenössische Kriegs-Fürsorge-Amt Couponsvorschüsse oder die die Bewilligung zum Sammeln von Textilecoupons erhalten haben, sind verpflichtet, über Eingang und Verwendung von Textilecoupons und über Ein- und Ausgang von Textilwaren Buch zu führen.

Art. 15. Die Institutionen sind gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die Kontrollorgane sind befugt, die Vorlage aller vorhandenen Belege zu verlangen.

Art. 16. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Der Entzug erteilter Bewilligungen bleibt vorbehalten.

V. Inkrafttreten

Art. 17. Diese Verfügung tritt am 23. März 1944 in Kraft. Bewilligungen, die vor Inkrafttreten dieser Verfügung erteilt wurden, behalten weiterhin ihre Gültigkeit. 71. 24. 3. 44.

Ordonnance

de l'Office fédéral de guerre pour l'assistance et de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail réglant l'octroi d'avances de coupons de textiles aux œuvres de bienfaisance et les quêtes de coupons par ces œuvres

(Du 21 mars 1944)

L'Office fédéral de guerre pour l'assistance et l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 28 du Département fédéral de l'économie publique, du 8 mai 1943, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (livraison et acquisition de produits textiles), arrêtent:

I. Avances de coupons

Article premier. L'Office fédéral de guerre pour l'assistance accorde aux œuvres de bienfaisance qui en font la demande des avances de coupons pour leur permettre d'acquiescer des articles textiles en vue de la bienfaisance.

Art. 2. Les avances de coupons doivent être demandées à l'Office fédéral de guerre pour l'assistance, à Berne 3, sur formule officielle TW. Le requérant doit motiver sa demande et répondre exactement à toutes les questions posées dans la formule.

Quiconque fait, pour la première fois, une demande de ce genre doit, avant de l'envoyer à l'Office fédéral de guerre pour l'assistance, la soumettre, pour avis, à une association centrale de bienfaisance ou à l'office de guerre du canton ou de la commune.

Art. 3. L'Office fédéral de guerre pour l'assistance examine la demande et statue librement.

Art. 4. L'autorisation indiquera le nom de la personne responsable de l'emploi de l'avance, ainsi que le délai d'amortissement.

Les autorisations peuvent énoncer des conditions spéciales.

Art. 5. La dette de coupons doit être amortie au fur et à mesure, dans le délai fixé par l'Office fédéral de guerre pour l'assistance. Les coupons, collés sur des feuilles de contrôle T 4, seront envoyés sous pli recommandé au dit office. Tout envoi de coupons destinés à amortir une avance contiendra des indications exactes sur cette avance.

Art. 6. Si, pour des raisons majeures, le délai d'amortissement ne peut être observé, une demande de prolongation, dûment motivée, sera adressée à l'Office fédéral de guerre pour l'assistance, au plus tard dix jours avant l'expiration du délai. Il y sera joint un état, établi d'une façon véridique et valablement signé.

Le dit office examine la demande et fixe à sa convenance un nouveau délai.

II. Quêtes de coupons

Art. 7. En principe, il est interdit de recueillir des coupons de textiles. L'Office fédéral de guerre pour l'assistance peut toutefois autoriser les œuvres de bienfaisance à le faire, lorsqu'elles ne pourraient sans cela continuer leur activité.

Art. 8. L'autorisation de recueillir des coupons doit être demandée à l'Office fédéral de guerre pour l'assistance, Berne 3, sur formule GTS.

Le requérant doit motiver sa demande et répondre exactement à toutes les questions posées dans la formule.

Quiconque fait, pour la première fois, une demande de ce genre doit, avant de l'envoyer à l'Office fédéral de guerre pour l'assistance, la soumettre, pour avis, à une association centrale de bienfaisance ou à l'office de guerre du canton ou de la commune.

Art. 9. L'Office fédéral de guerre pour l'assistance examine la demande et accorde l'autorisation, en règle générale, pour six mois au maximum.

Art. 10. Dans les dix jours à compter de l'expiration du délai accordé pour la quête, un état détaillé des coupons recueillis sera remis à l'Office fédéral de guerre pour l'assistance.

III. Emploi des coupons

Art. 11. A moins que l'Office fédéral de guerre n'en ait disposé autrement en accordant l'autorisation, les prescriptions sur le rationnement des produits textiles sont applicables à l'emploi des coupons recueillis par des institutions de bienfaisance ou obtenus par elles à titre d'avance ou en échange de produits.

Art. 12. Pour des vêtements usagés, mais encore portables, il sera remis ou perçu, suivant l'état de la marchandise, un tiers à deux tiers du nombre de coupons fixé par le barème. Dans des cas exceptionnels, il est permis de donner ou recevoir le nombre de coupons prévu par le barème.

Les chiffres du barème ne doivent pas être modifiés pour des vêtements usagés remis à des nécessiteux.

Art. 13. Les coupons doivent être traités soigneusement. Les coupons qui restent après l'amortissement, ainsi que les coupons recueillis qui ne seront probablement pas nécessaires pour acquiescir de nouveaux produits dans les trois mois suivants, doivent être collés sur des feuilles de contrôle T 4 et envoyés, pour mise en compte, à l'Office fédéral de guerre pour l'assistance. Ces coupons restent à la disposition des déposants, qui peuvent les réclamer en tout temps.

IV. Contrôle

Art. 14. Les œuvres de bienfaisance auxquelles l'Office fédéral de guerre pour l'assistance a accordé des avances de coupons ou qu'il a autorisées à recueillir des coupons doivent tenir un contrôle de la rentrée des coupons et de leur emploi, ainsi que de l'entrée et de la sortie des produits.

Art. 15. Les œuvres sont tenues de fournir tous renseignements utiles aux services chargés du contrôle. Les agents du contrôle peuvent exiger la production de toute pièce justificative.

Art. 16. Les contraventions à la présente ordonnance seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Le retrait des autorisations est réservé.

V. Entrée en vigueur

Art. 17. La présente ordonnance entre en vigueur le 23 mars 1944.

Les autorisations accordées avant l'entrée en vigueur de la présente ordonnance demeurent valables. 71. 24. 3. 44.

Sonderheft Nr. 44

Beitrag zur Frage des existenzminimalen Bedarfes

Die seit Herbst 1941 beim Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement bestehende beratende Kommission für Lohnfragen (Lohnbegutachtungskommission) veröffentlicht erstmals eine ihrer Mitteilungen in Form eines Sonderheftes der «Volkswirtschaft». Es handelt sich um einen «Beitrag zur Frage des existenzminimalen Bedarfes», der herausgewachsen ist aus der Beschäftigung dieser Kommission mit den Fragen der Lohnanpassung, genauer gesagt mit der aktuellen Frage, auf welcher Ebene die Grenzen einer noch tragbaren, kriegsbedingten Reallohneinbusse etwa zu suchen sind.

Obchon die Lohnbegutachtungskommission selber ihre Studie keineswegs als eine erschöpfende, wissenschaftlich-systematische Bearbeitung der Problematik um das sogenannte Existenzminimum betrachtet, und obchon sie bewusst auf die zahlmässige Fixierung bestimmter Existenzminima verzichtet, dürfte die vorliegende Arbeit doch Wesentliches zur begrifflichen und sachlichen Abklärung des damit gezeichneten Problemkreises beitragen. Einmal geschieht das durch eine Reihe grundsätzlicher Bemerkungen, die vor allem seiner begrifflichen Aufhellung dienen und sodann ganz besonders durch die im statistischen Teile gebotene (von der Sektion für Sozialstatistik im Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit vorgenommene) eingehende Weiterverarbeitung des Urmaterials der Haushaltsrechnungen¹. Diese auf bisher unveröffentlichten Daten aufbauende Spezialbearbeitung der Haushaltsrechnungen im Hinblick auf die Lebenshaltung von Familien mit niedrigem Einkommen und von kinderreichen Familien wirkt zweifelsohne sehr bemerkenswerte Schlaglichter auf die Vorkriegsexistenzbedingungen der an der Bedrängnisgrenze lebenden sozialen Schicht. Sie vermittelt dann der Kommission — wie sie in ihren Schlussfolgerungen auführt — auch wertvolle Hinweise auf die notwendige besondere Berücksichtigung der kleinen Lohnbezügler und der Grossfamilien bei der Anpassung der Löhne an die Teuerung.

¹ Betrifft Sonderheft Nr. 44, 47 Seiten, Preis Fr. 2.75.

² Betrifft Sonderheft Nr. 42 Haushaltsrechnungen von Familien unselbständig Erwerbender 1936/37 und 1937/38, 231 Seiten (1942), Fr. 6.45.

Versand erfolgt gegen Voreinzahlung der obengenannten Beträge auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen sind nicht erwünscht.

**Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese
d'aprile 1944**

Modificazione della prescrizione N. 496/marzo 1944

A cifra 1: Voci da 64a a 74, prezzi degli oli e dei grassi commestibili.

Voci 82c e 82d, strutto americano.

Voci da 88a a 88d, prezzi dei salami.

A cifra 5: Condizioni di fornitura per spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 496/marzo 1944, prescrive:

1. I prezzi delle merci enumerate qui appresso non possono sorpassare nel mese d'aprile 1944 le quote massime seguenti:

Voce	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio a partire dal 26 marzo 1944 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)		Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° aprile 1944 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	
		fr. 100 kg netti	fr.	netti	lordi con sconto minimo del 5%
Zuccheri:					
1	crystalino, bianco	104.—	1.18/kg	1.24/kg	
2	a quadretti, sciolto	110.—	1.25/kg	1.32/kg	
3	a quadretti, pacch. di 2 1/2 kg	113.75	3.19/pacchetto	3.35/pacchetto	
4	a quadretti, pacch. di 1 kg	114.25	1.28/pacchetto	1.35/pacchetto	
4a	a quadretti, pacch. di 1/2 kg	116.25	— .65/pacchetto	— .68/pacchetto	
5	candito, bruno (qualità 6a e c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg	
6	candito, nero (qualità 4 e 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg	
7	candito, bianco	182.—	2.25/kg	2.37/kg	
8	grezzo	104.—	1.25/kg	1.32/kg	
Riso:					
13	naturale, camolino o brillante (glacé), tutte le varietà	139.—	1.57/kg	1.65/kg	
Paste alimentari:					
Pasta cosiddetta «azione», qualità ordinaria, sciolta:					
14	cornetti (obbligo di vendita) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg	
15	spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg	
Pasta «supérieure», qualità corrente:					
16	sciolta	116.—	1.36/kg	1.43/kg	
17	in pacchetti di 500 g	134.—	— .80/pacchetto	— .84/pacchetto	
18	in pacchetti di 250 g (soltanto pastine da minestra)	144.—	— .13/pacchetto	— .45/pacchetto	
Pasta all'uovo, qualità ordinaria					
19	sciolta	172.—	2.03/kg	2.14/kg	
20	in pacchetti di 500 g	192.—	1.14/pacchetto	1.20/pacchetto	
21	in pacchetti di 250 g	202.—	— .61/pacchetto	— .64/pacchetto	
Pasta speciale all'uovo «azione», tagliatelle e cornetti:					
22	sciolta	175.—	2.11/kg	2.22/kg	
23	in pacchetti di 500 g	182.—	1.12/pacchetto	1.18/pacchetto	
Pasta speciale all'uovo: di cui la metà					
24	sciolta	192.—	2.37/kg	2.50/kg	
25	in pacchetti di 500 g	212.—	1.33/pacchetto	1.40/pacchetto	
26	in pacchetti di 250 g	222.—	— .70/pacchetto	— .74/pacchetto	
Specialità fabbricate con semola speciale, senza uova:					
27	sciolta	141.—	1.70/kg	1.79/kg	
28	in pacchetti di 500 g	159.—	— .97/pacchetto	1.02/pacchetto	
Specialità all'uovo fabbricate con semola speciale (tenore in uova 100 g/kg di friscello):					
29	in pacchetti di 500 g	252.—	1.50/pacchetto	1.58/pacchetto	
30	in pacchetti di 250 g	262.—	— .79/pacchetto	— .83/pacchetto	
31	Farina bianca (fiore)	128.—	1.52/kg	1.60/kg	
32	Semola da cuceini	128.—	1.43/kg	1.50/kg	
33	Farina tipo un. co (biglia)	46.55	— .58/kg	— .61/kg	
34	Semola mais *	69.—	— .80/kg	— .84/kg	
35	Fiochetti d'avena, «ciotti»	103.50	1.18/kg	1.24/kg	
36	Granelli d'avena, sciolti *	110.50	1.31/kg	1.38/kg	
37	Orzo perlato, med. N. 3 *	109.—	1.28/kg	1.34/kg	
Miglio dorato, squelato e intero:					
38	sciolto	124.—	1.50/kg	1.58/kg	
39	in pacchetti di 250 g	149.—	— .44/pacchetto	— .47/pacchetto	
40	in pacchetti di 350 g	145.—	— .57/pacchetto	— .60/pacchetto	
41	in pacchetti di 500 g	140.—	— .83/pacchetto	— .88/pacchetto	
Miglio, farina semola e granelli:					
42	sciolto	117.—	1.42/kg	1.50/kg	
43	in pacchetti di 250 g	142.—	— .42/pacchetto	— .44/pacchetto	
44	in pacchetti di 350 g	138.—	— .58/pacchetto	— .61/pacchetto	
45	in pacchetti di 500 g	133.—	— .79/pacchetto	— .83/pacchetto	
Legumi a baccello:					
46	Pajoli, bianchi, qualità corrente	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
47	Pajoli, bacche colore	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
48	Lent	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
49	Piselli interi, gialli e verdi	178.—	2.05/kg	2.15/kg	
50	Piselli, smezzati, gialli e verdi	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
Farina e semola di piselli (gialla e verde):					
51	non preparata, sciolta	156.—	1.83/kg	1.92/kg	
52	preparata, sciolta	163.—	1.90/kg	2.—/kg	
53	preparata, in pacchetti di 250 g	188.—	— .54/pacchetto	— .57/pacchetto	
53a	preparata, in pacchetti di 500 g (compresi gli articoli di marca delle fabbriche di prodotti per zuppe e dei molini di mondatura)	179.—	1.03/pacchetto	1.08/pacchetto	
Cacao in polvere:					
54	non zuccherato, qua. corrente, sciolto non zuccherato, pacchetti originali delle fabbriche:	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg	
55	di 1 kg	2.90/kg	3.70/pacchetto	3.89/pacchetto	
56	di 400 g	3.40/kg	1.73/pacchetto	1.83/pacchetto	
57	di 200 g	3.60/kg	— .92/pacchetto	— .97/pacchetto	
58	di 100 g	3.60/kg	— .46/pacchetto	— .49/pacchetto	
59	di 50 g	4.60/kg	— .30/pacchetto	— .32/pacchetto	
Caffè (di grana):					
60	Caffè d'obbligo di vendita, crudo, sciolto	275.—	—	—	
61	Caffè d'obbligo di vendita, torrefatto, sciolto o in pacchetti	360.—	4.60/kg	4.85/kg	
62	Altre sorte, torrefatte, sciolte	550.—	7.14/kg	7.50/kg	
63	Altre sorte, torr., in pacchetti	580.—	7.40/kg	7.80/kg	

Voce	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio a partire dal 26 marzo 1944 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)		Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° aprile 1944 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	
		fr. i 100 kg netti	fr.	netti	lordi con sconto minimo del 5%
Oli commestibili di ogni provenienza e qualità (senza l'olio d'oliva: vedasi cifra 2):					
61a	In fusti di ferro (da rendere) *	298.—	3.36 1 l	3.54 1 l	
b	In bidoni (bidone da rendere) *	308.—	1.73 1/2 l	1.82 1/2 l	
		—	— .72 2 dl	— .76 2 dl	
		—	— .36 1 dl	— .38 1 dl	
c	In bottiglie originali di 1 litro (senza pegno per la bottiglia), prezzi stampati avanti il 1° febbraio 1944	287.—	—	3.46	(la bottiglia)
d	In bottiglie originali di 1 litro (senza pegno per la bottiglia), prezzi stampati dal 1° febbraio 1944 *	312.—	—	3.75	(la bottiglia)
Grassi commestibili, in tavolette (senza grasso da macellerie): venduti per principio al prezzo stampato sugli imballaggi.					
aa) prezzi stampati avanti il 1° febbraio 1944:					
65a	grasso di cocco	254.—	—	3.12/kg	
66a	grasso di cocco, con 10% di burro	324.—	—	3.98/kg	
67a	grasso di cocco, con 25% di burro	421.—	—	5.06/kg	
68a	oli idrogenati (finora grasso d'arachidi)	322.—	—	3.88/kg	
69a	oli idrogenati, con 10% di burro	386.—	—	4.64/kg	
70a	oli idrogenati, con 25% di burro	475.—	—	5.66/kg	
71a	grasso commestibile misto *	274.—	—	3.38/kg	
72a	grasso commestibile misto, aperto *	274.—	—	3.46/kg	
bb) nuovi prezzi stampati dal 1° febbraio 1944:					
65b	grasso di cocco *	295.—	—	3.58/kg	
66b	grasso di cocco, con 10% di burro *	367.—	—	4.48/kg	
67b	grasso di cocco, con 25% di burro *	475.—	—	5.68/kg	
68b	oli idrogenati (finora grasso d'arachidi) *	322.—	(invariato)	3.88/kg	
69b	oli idrogenati, con 10% di burro *	386.—	(invariato)	4.64/kg	
70b	oli idrogenati, con 25% di burro *	475.—	(invariato)	5.66/kg	
71b	grasso commestibile misto *	304.—	—	3.72/kg	
72b	grasso commestibile misto, aperto *	309.—	—	3.86/kg	
73	strutto americano «aperto»: in fusti originali	450.—	5.30/kg	5.60/kg	
	in fusti intaccati	453.—	5.30/kg	5.60/kg	
74	margarina commestibile (pani di 250 g), con 20% di burro	400.—	—	4.84/kg	
Uova (uova in guscio, indigene e importate): *					
75	in regioni rurali	— .32 /pezzo	— .34/pezzo	— .36/pezzo	
76	in centri urbani e semiurbani	— .32 1/2 /pezzo	— .35/pezzo	— .37/pezzo	
77	in regioni montane	— .33 1/2 /pezzo	— .36/pezzo	— .38/pezzo	
Polvere di uova (uova complete): *					
78	in sacchetti di 25 g	23.50/kg	— .66/sacchetto	— .70/sacchetto	
79	in sacchetti di 50 g	22.50/kg	1.28/sacchetto	1.35/sacchetto	
80	in sacchetti di 100 g	21.50/kg	2.45/sacchetto	2.57/sacchetto	
Grassi da macellerie (grassi animali):					
81	lardo da salicce, senza cotenna	4.80/kg	Imposta sulla cifra d'affari non compresa		
82a	grasso suino, grezzo e lardo da fondere	—	4.20/kg	—	
82b	strutto, puro	470.—/100 kg	5.20/kg	—	
82c	strutto americano «aperto»: in fusti originali	450.—	5.20/kg	—	
82d	in fusti intaccati	453.—	5.20/kg	—	
83a	grasso bovino la, grezzo *	—	2.70/kg	—	
83b	grasso bovino la, indigeno, fuso (per grassi da mac. misti vedi *)	—	3.40/kg	—	
Salsicce:					
84	cervelas, 100 g peso grezzo min.	— .36/pezzo	— .40/pezzo	—	
85	wienerei, 100 g peso grezzo min.	— .47/pala	— .52/pala	—	
86	schüblig, 200 g peso grezzo min.	1.—/pala	1.10/pala	—	
87	landjäger, 160 g peso grezzo min.	— .92/pala	1.—/pala	—	
88a	salame, tipo Milano	10.90/kg	13.25/kg	—	
	salame affettato, con pelle	—	1.50/100 g	—	
	salame affettato, senza pelle	—	1.55/100 g	—	
88b	salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—	
88c	salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—	
88d	mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—	
89a	sanguinacci e salsicce di fegato	—	2.60/kg	—	
89b	soli sanguinacci	—	2.—/kg	—	
Carne suina:					
90	spalla con osso, per arrosto	5.40/kg	6.60/kg	—	
91	prosciutto con osso, per arrosto	5.60/kg	6.60/kg	—	
92	lombo, senza osso	—	9.—/kg	—	
93	costolette fresche (carré)	6.20/kg	7.20/kg	—	
94a	costolette affumicate	6.90/kg	8.—/kg	—	
94b	costolette salate	6.50/kg	7.40/kg	—	
95a	pancetta fresca, con osso	6.40/kg	—	—	
95b	pancetta affumicata, con osso	7.50/kg	8.50/kg	—	
95c	pancetta affumicata, senza osso	7.80/kg	8.80/kg	—	
95d	pancetta salata, con osso	6.50/kg	7.40/kg	—	
95e	pancetta salata, senza osso	6.70/kg	7.60/kg	—	
96a	prosciutto cotto, la	—	1.35/100 g	—	
96b	prosciutto cotto, IIa	—	1.15/100 g	—	
Fegato e rognone:					
97a	fegato di manzo e di vacca	—	5.40/kg	—	
97b	rognone di manzo e di vacca	—	4.80/kg	—	
98a	trippa di manzo, cotta, la	—	4.—/kg	—	
98b	trippa di manzo, cotta, IIa	—	3.60—3.80	—	
secondo a qualità					
Prezzi massimi netti per vendita al minuto					
		manzo Ia	manzo IIa	vacca	
		fr./kg	fr./kg	fr./kg	
Carne di manzo e di vacca:					
da bollito (25% al massimo di ossa):					
99	fiocco di punta, collo, scavo di pancina	4.40	4.20	4.—	
100	altre qualità da bollito	4.80	4.60	4.20	
101	pezzi speciali da bollito (bianco-costato delle coste basse, coste della sciena, reale, aletta)	5.—	4.80	4.40	
d'arrosto (25% al massimo di ossa):					
102	traverso di spalla, magatello di spalla	5.—	4.80	4.40	
103	sottosfofa	5.20	5.—	4.50	
104	ossobuco e anca	6.40	5.20	4.70	

* Vedansi disposizioni complementari a cifra 2 qui appresso.

Voce

- 105 **Pane:** conformemente all'ordinanza N. IX del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso e la vendita dei prodotti della macinazione, del 14 agosto 1943, e in base alle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
- 106 **Panini:** conformemente alla prescrizione N. 610 B/42 dell'UFCEP.
- 107 **Pane speciale:** conformemente alla prescrizione N. 663 B/43 dell'UFCEP.
- 108 **Zwieback e pane grattugiato:** pane grattugiato e zwieback di panettieri, conformemente alle prescrizioni N. 610 A/43 e 610 B/43; zwieback fabbricati da aziende industriali, conformemente alla prescrizione N. 443 A/43 dell'UFCEP.
- 109 **Latte:** conformemente ai regolamenti locali; latte condensato e prodotti Nestlé, come a prescrizioni N. 611 A/43 e 611 B/43.
- 110 **Burro:** come a prescrizione N. 637 A/43; burro fuso come a prescrizione 674 B/43.
- 111 **Formaggio:** vedansi prescrizioni 422 B/43 (formaggio in scatole), 638 A/43 (formaggio molle), 661 B/43 (formaggio duro), 559 B/42 (formaggio di erbe), 662 B/43 (formaggio dell'Appenzello), 624 A/42 (Zieger), 485 A/43 (formaggio di pasta molle frihorghese «vacherin») e 704 A/43 (formaggio molle e semimolle).
- 112 **Molle:** vedasi prescrizione N. 417 B/42.
- 113 **Marmellata e conserve di frutta:** valgono i prezzi massimi di listino delle fabbriche, rispettivamente i prezzi massimi stampati sugli imballaggi.
- 114 **Olio di oliva, surrogati di caffè, tè nero, come pure i generi di carne razionati, non contemplati in questa prescrizione:** fino a nuovo avviso, non esistono dei prezzi massimi; i prezzi di dettaglio per questi articoli vanno calcolati secondo le relative disposizioni speciali.

2. Disposizioni complementari:

Alle voci da 1 a 8, **zucchero:** Il prezzo d'ingrosso di fr. 104.— il quintale per lo zucchero cristallino rappresenta il prezzo massimo anche per le forniture eseguite franco di porto all'artigiano (panettieri, pasticci, ecc.).

Per quanto concerne il prezzo di vendita massimo dello zucchero a quadretti (base sacchi) fornito dagli zuccherifici, esso è fissato a fr. 106.— il quintale, franco stazione del compratore. I prezzi delle altre varietà di zucchero sono stabiliti dal «Listino dei margini» dello zuccherificio Ruppertswil S.A. da noi approvato, del 20 aprile 1942.

Gli zuccherifici che forniscono direttamente la clientela dei loro compratori per colli possono applicare tutt'al più un supplemento per collo di fr. —.30 il quintale che va a carico del margine del commercio in grosso. L'eccedenza della spesa di trasporto di tali invii, per rapporto alla spesa-base per spedizioni a vagoni dalla fabbrica alla stazione del compratore, può essere addossata a quest'ultimo.

Per la vendita all'ingrosso dello zucchero a quadretti soltanto, il prezzo fissato a fr. 110.— il quintale (prezzo di vendita ai dettaglianti) si riferisce a merce venduta in sacchi. Per lo zucchero venduto in casse, il prezzo di grosso massimo è di fr. 113.75 il quintale per casse di 50 kg. I prezzi massimi di dettaglio fissati per lo zucchero a quadretti soltanto si riferiscono sia alla merce venduta in sacchi che a quella in casse.

In quanto i commercianti dispongano ancora di scorte di zucchero a quadretti e zucchero-semola in pacchetti a peso lordo per netto, essi devono tener conto, all'atto della vendita, dei prezzi massimi stabiliti con prescrizione N. 496 C/42, del 26 marzo 1942.

Nel fissare i prezzi di vendita al minuto delle specie di zucchero non annoverate in questa prescrizione (zucchero-semola, polvere di zucchero, zucchero in stanghe) si dovrà procedere in base alla prescrizione N. 328.

Alle voci da 14 a 21, **paste alimentari:** Per le paste tipo «Bologna» può essere prelevato un supplemento massimo di 5 cent. il kg sui prezzi della rispettiva voce.

Obbligo di vendita: I dettaglianti che, di regola, vendono paste alimentari devono mettere a disposizione della clientela dei «cornetti soliti» al prezzo massimo di fr. 1.07 il kg e menzionarli in modo chiaro come tali a fianco del prezzo.

I dettaglianti hanno, in via di massima, diritto di essere forniti della cosiddetta pasta «azione» nella proporzione praticata finora. Allo scopo di permettere ai dettaglianti di conformarsi all'obbligo di vendita sopra indicato, i rispettivi fabbricanti sono tenuti a fornire, a richiesta, ai loro dettaglianti, un quarto almeno delle loro ordinazioni future di «cornetti soliti», al prezzo massimo di fr. 92.— il quintale (voce 14).

Qualora i fabbricanti producano specialità di paste alimentari per le quali l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha accordato, con autorizzazione speciale, dei prezzi di vendita superiori ai prezzi d'ingrosso massimi fissati da questa prescrizione, i dettaglianti dovranno applicare il prezzo massimo al minuto comunicato loro dal fornitore. Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg, può essere computato, fino a nuovo avviso, il supplemento di 3 cent. per kg.

Alle voci 34, **semola di mais:** Nei cantoni del Grigioni e del Ticino i dettaglianti sono approvigionati direttamente dai mulini al prezzo massimo di fr. 66.50 il quintale, peso netto, senza sacco. Dal 2 febbraio 1942, il prezzo di dettaglio massimo nel cantone Ticino è di 14 cent. netti il chilogramma, oppure di 78 cent. lordi (con 5% di sconto). (Vedasi prescrizione N. 432 A/42, del 23 gennaio 1942.)

Alle voci da 35 a 37, prodotti d'avena ed orzo perlato (in pacchetti):	
pacchetti di 250 g	pacchetti di 500 g
prodotti d'avena	prezzo invariato da settembre 1941
orzo perlato	+ 4 cent. + 7 cent. sui prezzi di gennaio 1942.

Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente fiocchi e granelli d'avena ed orzo perlato, questi prodotti devono essere tenuti «soliti» a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 35 a 37; le etichette che indicano i prezzi devono portare espressamente la menzione «soggetto all'obbligo di vendita».

I dettaglianti possono, di massima, esigere che siano loro forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti di fiocchi d'avena, di granelli d'avena e di orzo perlato soliti. I fornitori devono approvigionare normalmente i dettaglianti.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano fiocchi d'avena, granelli d'avena ed orzo perlato soliti e li confezionano in pacchetti, hanno diritto di applicare un supplemento sui prezzi per merce solita, solo con autorizzazione speciale dell'UFCEP.

Alle voci da 38 a 50, **prodotti di miglio o legumi a baccello:** I prezzi massimi all'ingrosso per merce solita valgono per le forniture in sacchi di 50 kg, peso netto; per consegne a mezzo ferrovia, franco stazione pianura la più vicina al domicilio del destinatario; per consegne a mezzo autocarro, franco domicilio del destinatario.

Anche le forniture all'ingrosso di merce in pacchetti vanno effettuate franco stazione pianura più vicina al domicilio del destinatario o event. domicilio di quest'ultimo.

Per i prodotti di miglio ed i legumi a baccello, s'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con e senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa. La confezione in sacchetti di carta praticata nel commercio al minuto non autorizza a computare un supplemento per la messa in sacchetti.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti di miglio e legumi a baccello soliti e li confezionano in pacchetti possono applicare un supplemento sui prezzi per merce solita solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

I mignoli ed i grossisti che confezionano del miglio e dei legumi a baccello in sacchetti di carta di 1 oppure 2½ kg hanno diritto di conteggiare un supplemento di 3 cent. sui prezzi massimi stabiliti per la merce solita. Anche in tali casi, i prezzi massimi di dettaglio fissati per la merce solita non possono essere oltrepassati. I mignoli ed i grossisti interessati hanno l'obbligo di comunicare espressamente questa disposizione ai loro clienti.

Tutti i pacchetti contenenti prodotti di miglio e legumi a baccello devono portare stampato il prezzo di vendita al minuto (... cent. con sconto minimo del 5%, oppure ... cent. netti). I sacchetti di cellulosa devono essere muniti di questa indicazione mediante un'etichetta interna ben visibile.

È responsabile dell'iscrizione dei prezzi sui rispettivi imballaggi la ditta che confeziona i pacchetti.

Alle voci 53 e 53a, **farina e semola di pselli:** A partire dal 1° gennaio 1944, la farina e la semola di pselli (gialli e verdi) non potranno essere vendute, anche come articolo di riserva, a prezzi superiori a quelli fissati alle voci 53 e 53a.

Alle voci da 60 a 63, **caffè** soggetto all'obbligo di vendita: I grossisti ed i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere a disposizione della loro clientela 30% almeno delle loro vendite totali sotto forma di caffè puro e cioè ai prezzi massimi delle voci 60 e 61 (caffè soggetto all'obbligo di vendita). I prezzi devono essere accompagnati dall'indicazione ben visibile «caffè torrefatto a buon mercato». I prezzi delle altre qualità di caffè vanno stabiliti conformemente alla prescrizione N. 543. I prezzi indicati alle voci 62 e 63 sono considerati come prezzi massimi assoluti.

Alle voci 64a, 64b, **oli commestibili in recipienti da rendere:** Nel caso in cui i recipienti da rendere venissero fatturati, essi vanno ripresi allo stesso prezzo. L'istituzione di questo sistema di recipienti a nolo non permette tuttavia alcun aggravio ai commercianti al minuto.

Alle voci 64d, 65b a 72b: I prezzi possono essere applicati soltanto: 1° se i prezzi sono stampati sugli imballaggi (giusta la prescrizione N. 610 A/43 è vietato emballare il prezzo stampato); 2° se le scorte delle merci della voce meno cara sono esaurite.

Alle voci 71a, 72a, 71b, 72b: Altri prezzi soltanto previa autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Alle voci da 75 a 77, **uova in guscio:** Per indicazioni più dettagliate, in particolare, per quanto riguarda la validità delle differenze di prezzo, graduate secondo le regioni rurali, semi-urbane e montane, vedasi prescrizione speciale N. 618 A/42 concernente i prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline ed anitre (uova in guscio) del 29 agosto 1942.

Alle voci da 78 a 80, **polvere d'uovo:** Per ragguagli più dettagliati, vedasi prescrizione speciale N. 555 D/43 concernente i prezzi massimi della polvere di uova in pacchetti, del 22 gennaio 1943. Questa prescrizione speciale stabilisce anche i prezzi massimi della chiara d'uovo e della polvere di tuorli. I prezzi stabiliti per la vendita al minuto di polvere di uova complete s'intendono per merce già confezionata in sacchetti. Per merce sciolta, i prezzi fissati si riducono di fr. 3.— a voce 78, di fr. 2.— a voce 79 e di fr. 1.— a voce 80, per chilogramma.

Alle voci 83a e 83b, **grasso bovino, grezzo e fuso:** I prezzi massimi stabiliti si riferiscono a merce di prima qualità. I prezzi di vendita delle qualità inferiori devono essere proporzionalmente ridotti. Per il cosiddetto «primo sugo», i dettaglianti devono attenersi al prezzo massimo comunicato dalle aziende produttrici, rispettivamente fornitori.

Alle voci 83bis, **grassi da macellerie misti** (strutto + grasso bovino o prevalentemente grassi da macellerie + olio commestibile): I prezzi di questi prodotti devono essere fissati in proporzione dei prezzi massimi delle singole parti di miscela. È ammesso un supplemento di 30 cent. per chilogramma per spese di mescolatura. I commercianti sono autorizzati a maggiorare i loro prezzi di vendita (in franchi e centesimi) nella misura del rincaro dei prezzi di costo.

Alle voci da 84 a 89, **salsicce:** Il peso minimo grezzo di 200 g indicato per i «Schublig» vale per i cosiddetti «Schublig di Zurigo». Per quanto concerne i «Schublig» con peso grezzo sensibilmente inferiore (per esempio «Emmentaler») oppure sensibilmente superiore (per esempio «Schublig di San Gallo»), i prezzi devono essere calcolati proporzionalmente ai prezzi stabiliti per i «Schublig» di 200 g.

Alle voci da 84 a 89, **salsicce al peso:** I prezzi di vendita autorizzati a fine dicembre 1912 possono essere adeguati nella misura del rincaro della materia grezza, causato dall'aumento del prezzo dei suini del 23 agosto 1943, tuttavia non più del 5%. I prezzi devono essere calcolati al centesimo. Le cifre risultanti dai calcoli dei prezzi che terminano con ½ cent. possono essere arrotondate al «centesimo» superiore.

Salame, salametti, salamelle e mortadella: I prezzi massimi stabiliti per la vendita ai dettaglianti s'intendono per forniture dirette dal fabbricante ai dettaglianti; per vendite dal grossista ai dettaglianti essi comportano fr. —.50 il kg di più.

Salame «Bindoni» e «Nostrano»: Per queste qualità di salame, i prezzi stabiliti possono essere maggiorati di un supplemento di 20 cent. il chilogramma; per contro, i prezzi di dettaglio non subiscono alcuna modificazione.

Rimandiamo inoltre alla prescrizione N. 627 B/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 22 marzo 1941.

Per quanto concerne i salami importati, vedasi prescrizione N. 627 C/43.

Alle voci da 90 a 104, **carne:** Per quanto concerne la classifica della carne di manzo e di vacca, si rinvia alla prescrizione N. 627 A/44, del 21 febbraio 1944. Per i prezzi speciali della carne di manzo, di vacca, di salmi (lombo: codino, controfiletto, filetto; prosciutto affumicato con osso e spalla affumicata) sono autorizzati i supplementi di prezzo generalmente in uso.

Alle voci da 1 u 114: Per tutte le merci offerte e esposte alla vendita al minuto, i rispettivi prezzi di dettaglio vi devono essere stampati in modo chiaro in franchi e centesimi, conformemente alle disposizioni della prescrizione N. 572 A/12, del 9 marzo 1942. In quanto non siano state promulgate disposizioni speciali per singoli articoli, fanno allora stato i prezzi di dettaglio, imballaggio compreso (anche per vendite in imballaggi speciali; come per esempio imballaggi-regalo e per feste).

3. **Supplementi di prezzo per forniture in grosso di merce solita.** In sacchi d'origine già intaccati (zucchero cristallino e a quadretti in sacchi, riso, farina, semola di frumento e di granoturco, prodotti a base d'avena e di orzo, prodotti di miglio e legumi a baccello). Non possono di regola essere percepiti dei supplementi per piccole quantità che sulle forniture di quantitativi inferiori al peso di un sacco d'origine. Non è quindi ammesso di percepire un supplemento per piccole quantità sulle forniture in un solo o medesimo invio di quantitativi superiori al peso di un sacco d'origine.

Per forniture di piccole quantità di merce solita possono essere fatturate ai destinatari i supplementi seguenti: quantità (in sacchi intaccati) di 25 kg e più, massimo 2 cent. il chilogramma; quantità (in sacchi intaccati) inferiori a 25 kg, massimo 3 cent. il chilogramma. Questi supplementi possono essere applicati anche alle forniture di zucchero a quadretti e di zucchero-semola in pacchi uniformi già intaccati.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione», in colli inferiori a 20 kg, può essere computato, fino a nuovo avviso, un supplemento di 3 cent. per chilogramma.

4. **Vendite a consumatori importanti** (economia domestica collettive come: alberghi, ristoranti, ospedali, ecc.): Per tali forniture si dovrà applicare un prezzo equo medio fra il prezzo di vendita ai commercianti al minuto e il prezzo di dettaglio. Per le forniture di carne e salsicce, nonché di grassi da macellerie si dovranno, per contro, accordare i ribassi usuali praticati finora. In quanto non siano prescritti dei prezzi uniformi per le forniture a rivenditori, si dovrà concedere su quest'ultime uno sconto appropriato.

5. **I prezzi massimi per forniture ai dettaglianti s'intendono:** per spedizioni a mezzo ferrovia, franco stazione destinataria; per forniture a mezzo autocarri, franco domicilio. Per le spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione, i prezzi massimi fissati per l'approvvigionamento del commercio al minuto, conformemente alla prescrizione N. 718 A/43, s'intendono franco domicilio. In base alla prescrizione N. 718 A/43, i supplementi di trasporto per forniture in regioni montane applicati finora d'intesa con le autorità cantonali competenti (uffici cantonali dell'economia di guerra e uffici cantonali di controllo dei prezzi) non possono più essere prelevati dal 1° gennaio 1944.

6. **Qualora circostanze speciali lo esigano, le autorità cantonali competenti possono proporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi di ridurre equamente i prezzi massimi stabiliti con questa prescrizione.** Per simili riduzioni dev'essere chiesta nondimeno in precedenza l'autorizzazione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

7. **In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuoni superiori al 5%, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purché, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati.** Questo disciplinamento non concerne tuttavia le merci il cui prezzo massimo di vendita al minuto è già stato prescritto ai fabbricanti e da essi stampato sugli imballaggi conformemente alle prescrizioni stabilite.

8. **D'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri facciamo espressamente osservare ai commercianti al minuto che la vendita prematura di derrate alimentari razionate (verso consegna di tagliandi di razionamento del mese susseguente) è vietata.**

9. **Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.**

10. **Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.** Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata. 71. 24. S. 44.

Territet, 19 marzo 1944.

Dipartimento federale dell'economia pubblica,
il Capo dell'Ufficio di controllo dei prezzi: **ROB. PARUD.**

Zürich, den 22. März 1944.
Löwenstrasse 35 a

TODESANZEIGE

Tiefgeriffen teilen wir Ihnen mit, dass unser langjähriger, treuer Mitarbeiter und Prokurist

Herr Achilles Puppato

(Sillerblick 4)

am 21. März 1944, nachmittags, unerwartet an einer Embolie verschieden ist.

Während nahezu 44 Jahren (seit 1. Januar 1900) hat er seine unermüdete Arbeitskraft, sein umfangreiches Wissen und Können in den Dienst unserer Firma gestellt. Sein Leben war aufopfernde, treueste Pflichterfüllung und selbstlose Hingabe. Der Hinschied dieses zuverlässigen, grundgütigen Menschen erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Wir werden dem lieben Heingegangenen ein dankbares Andenken bewahren.

Albert Isliker & Co.

DANKSAGUNG

Wir danken herzlich für die uns beim Hinschied von

Herrn Direktor Charles Berger

bekundete Anteilnahme.

Verwaltungsrat, Direktion und Personal
der Aktiengesellschaft
CHOCOLAT TOBLER

Bern, den 24. März 1944.

232

Untermühle Zug in Zug

Einladung zur 46. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Montag den 3. April 1944, nachmittags 14 Uhr 20, im Bureau der
Gesellschaft in Zug

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht pro 1943.
3. Abnahme der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1943 sowie des Berichtes der Kontrollstelle, Entlastung der Verwaltung und Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis.
4. Statutarische Wahlen.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, der Geschäftsbericht und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 24. März 1944 an ordnungsgemäss zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung können unter Vorweisung der Titel auf dem Gesellschaftsbureau bezogen werden. Drei Tage vor der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Zug, den 20. März 1944. Lz 41 Der Verwaltungsrat.

Teinturerie Rochat SA., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire le jeudi 13 avril 1944, à 16 h., au siège de la société, Avenue de la Harpe 24/26.

ORDRE DU JOUR: 1. Opérations statutaires. 2. Modification aux statuts. 3. Renouvellement du conseil d'administration.

Le bilan, compte de profits et pertes et les rapports du conseil et du contrôleur sont déposés au siège de la société où ils peuvent être consultés dès le 20 mars 1944. 307-54

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Schweizerische Treuhandgesellschaft

BASEL Zürich Genf Lausanne

St. Albananlage 1 Bahnhofstrasse 66 Rue du Mont-Blanc 3 Grand-Chêne 1

GESUCHT

in Handels- und Fabrikationsunternehmen nach der Ostschweiz zu sofortigem Eintritt

bilanzsicherer Buchhalter(in)

Nur bestausgewiesene Bewerber, die bei gutem Lohn auf Dauerstelle reflektieren, wollen detaillierte Offerte mit Gehaltsansprüchen einreichen unter Chiffre **HAB 15 W** an Publicitas Winterthur.

Allgemeine Aargauische Ersparniskasse

Wir kündigen hiermit alle Obligationen unseres Instituts, die in den Monaten April, Mai und Juni 1944 kündbar werden, zur Rückzahlung auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Gekündigte Titel können zurzeit zu 3% auf 5 Jahre fest erneuert werden, wobei bis zum Auslauf der Kündigungsfrist noch der bisherige Zins vergütet wird. On 29

Aarau, den 22. März 1944.

Die Direktion.



Haiser & Söhne
S.A. LAUSANNE

INSTALLER ET ORGANISER
LE BUREAU MODERNE
65-2

Handels- & Rechts-Anskünfte
Renseign. commerc. & juridiq.

Barcelona (Esp.): *Julio Fuchs*,
avocat, Rambla Catalunya 112.

Bellinzona: *Dr. S. Zeli*, Ad-
vokat und Notar. Tel. 6 63.

Chur: *Treuhand- u. Inkasso-
bureau J. H. Juno & Cie.*

Credita
Küssnacht

Kaffee-Spezial-Geschäft „Merkur“ AG. Schweizer Chocoladen- und Colonialhaus Bern

Der Dividendencoupon Nr. 27 pro 1943 wird ab heute mit Fr. 32.50, abzüglich 15% Verrechnungssteuer (Fr. 5.48), also mit

Fr. 27.02

an unserer Kasse, Laupenstrasse 8 in Bern, sowie bei folgenden Banken eingelöst:

Kantonalbank von Bern in Bern
Schweizerischer Bankverein in Basel
Schweizerische Bankgesellschaft in Bern } und sämtlichen Zweig-
niederlassungen.

(Coupon- und Wehrsteuer zu Lasten des Unternehmens)

Bern, 23. März 1944.

233

Der Verwaltungsrat.

Grands Magasins Jelmoli SA., Zürich

Die heutige Generalversammlung hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1943

Fr. 40.— pro Aktie,

abzüglich 6% Couponsteuer, 5% Wehrsteuer und 15% Verrechnungssteuer,
netto Fr. 29.60 pro Aktie,

auszuzahlen. Der Betrag kann gegen Einhängigung des Dividendencoupons Nr. 4 an unserer Hauptkasse, Seidengasse 1, Zürich, bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, sowie bei der AG. Leu & Co., Zürich, ab 24. März 1944 bezogen werden. Z 121

Zürich, den 23. März 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Annulation

Le carnet d'épargne n° 333989 de la Banque cantonale de Berne, agence de Saignelégier, au nom de M^r André Boillat, fils Aurèle, Les Breuleux, est égaré.

Le créancier soussigné annulera ce titre conformément à l'article 90 CO. et disposera de son avoir, si le dit carnet n'est pas présenté dans le délai de 3 mois à la Banque cantonale de Berne, agence de Saignelégier.

Les Breuleux, le 24 mars 1944.

St 17

André Boillat, fils Aurèle.

Nous avons le douloureux devoir de vous faire part du décès, survenu le 23 mars 1944, de notre estimé collaborateur,

Monsieur

Emile Bretscher

REPRÉSENTANT GÉNÉRAL POUR
LA SUISSE ROMANDE

Grâce à sa grande expérience et à ses éminentes qualités, il a rendu d'inestimables services à notre maison. Sa disparition nous cause de profonds regrets et nous conserverons sa mémoire avec reconnaissance.

L'incinération aura lieu le samedi 25 mars 1944, à 15 heures, au Crématoire de Lausanne.

HANS HURLIMANN

FABRIQUE DE TRACTEURS ET MOTEURS
WIL (ST-GALL)